

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Der »neue Mensch« als Symbol gesellschaftlichen Wandels in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	27
1. Vom Traum zur Wirklichkeit – die literarische Diskussion der frühen sechziger Jahre	27
2. Entwicklungen im Bildungs- und Berufswesen	47
3. Entstehung einer Gegenkultur	55
4. Gesellschaftskritik und Frauenfrage	62
II. Traditionelle weibliche Sozialisation von der Frühen Neuzeit bis zum 19. Jahrhundert	81
1. Zur Stellung der Frau im Adel	81
2. Kindheit von Mädchen	107
3. Staatliche Initiativen zur Förderung weiblicher Bildung	130
4. Erziehung in Instituten, Pensionaten und Elternhäusern	140
III. Šestidesjatkica – die »neue Frau« der sechziger Jahre	157
1. Bewußtseinswandel von Frauen in der Zeit der Großen Reformen ..	157
2. Neue Orte der Kommunikation	188
3. Beginnendes publizistisches Engagement für die »Sache der Frauen«	209

IV. Neue Wege zur Erwerbstätigkeit von Frauen seit den 1860er Jahren	221
1. Aufbruch in die Selbständigkeit	221
2. Sozialökonomische Probleme der Frauenarbeit in Rußland	235
3. Erste Erfahrungen von Frauen in neuen Arbeitsbereichen	242
V. Frauen in qualifizierten Berufen	257
1. Literatinnen	257
2. Pädagoginnen	268
3. Akademikerinnen	283
VI. Frauenemanzipation als neuartiges gesellschafts- politisches Engagement	312
1. Von karitativer Tätigkeit zu autonomer Organisation	312
2. Die politische Frauenbewegung bis 1917	332
Resümee: Frauenemanzipation als Faktor gesellschaftlicher Modernisierung	352
Anmerkungen	368
Anhang	462
Literaturverzeichnis	468